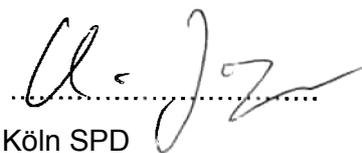


Vereinbarung zum Umgang mit rechteextremen und rechtspopulistischen Gruppen im Bundestagswahlkampf 2021

1. Köln ist eine weltoffene, vielfältige und tolerante Stadt. Menschen vieler Nationalitäten, Kulturen, Religionen und sexueller Identität sind hier zu Hause. Humanität, Eigenverantwortung und Solidarität in unserer Demokratie sind Grundwerte, die die Grundlage unseres kommunalen Zusammenlebens und Handelns sind. Daher gilt es eindeutig Position zu beziehen gegenüber allen verfassungsfeindlichen, nationalistischen, antisemitischen, rassistischen, diskriminierenden und fremdenfeindlichen Ideologien und Aktivitäten.
2. Wir sprechen uns ausdrücklich dagegen aus, rechtsextremen und rechtspopulistischen Gruppierungen und Parteien ein Podium für ihre Inszenierungen zu geben. Es darf mit Vertreter*innen von diskriminierenden und menschenverachtenden Positionen keine Diskussion geführt werden. Wir wenden uns gegen jegliche Normalität im Umgang mit Rechtsextremen und Rechtspopulist*innen.
3. Daher nehmen die Mitglieder der Parteien und Wählergruppen, die diese Vereinbarung unterzeichnet haben, grundsätzlich an keinen Podiumsdiskussionen mit rechteextremen und rechtspopulistischen Gruppen teil.
4. Außerdem bitten die unterzeichnenden Parteien die Schulen, keine Veranstaltungen mit Politiker*innen extrem rechter Parteien durchzuführen. Dies kann beispielsweise auch dadurch gewährleistet werden, indem demokratisch gewählte Organe wie die Schüler*innenvertretung zu derartigen Veranstaltungen einladen.

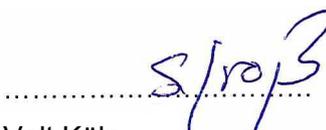
.....
Bündnis 90/Die Grünen Köln


Köln SPD


FDP Köln

... gez. Bernd Petelkau
CDU Köln


DIE LINKE Köln


Volt Köln